

„Berliner Tageblatt“... heute... morgen... heute... morgen... heute... morgen...

Interacten- und Monocement-Fabrikation in Groß-Berlin... heute... morgen... heute... morgen...



Berliner Tageblatt

Nr. 545 Ausgabe A Nr. 275 und Handels-Zeitung Sonnabend, 26 November 1921 50. Jahrgang

Eine neue amerikanische Ueberraschung.

Hughes schlägt Herabsetzung der Kriegsschulden um die Hälfte vor unter der Bedingung der Abführung.

Erörterung der Frage auf einer zweiten Konferenz unter Teilnahme Deutschlands, Japans, Hollands. — Am Chinas Unabhängigkeit. — Hollands Aufgabe in Washington. — Kanada und die Vereinigten Staaten.

(Privat-Telentelegramm des „Berliner Tageblatt“)

Washington, 25. November.

Die Amerikaner bereiten eine neue Sensation vor. Die Kriegsschulden der Alliierten sollen auf die Hälfte herabgesetzt werden, wenn die Delegationen dem Hughes'schen Abfertigungsplan ihre Zustimmung geben.

Damit hat Amerika seinen härtesten Trumpf ausgespielt, aber schließlich ist die Washingtoner Konferenz im Parlament, in dem nach dem Majoritätsprinzip abgestimmt wird. Das veto einer einzigen Macht kann die Entscheidung der größten Mehrheit umstoßen.

Die Chinesen verlangen nach wie vor und mit gesteigerter Hartnäckigkeit volle Autonomie. Aber die Stimmung ist umgeschlagen. Die offene Tür soll für ein kleines Loch in der chinesischen Mauer lassen.

Heute erschien eine kanadische Abordnung in Washington, um mit amerikanischen Kongreßmitgliedern und Geschäftsleuten Fühlung zu nehmen. Eine amerikanische Abordnung wird sich demnächst zu dem gleichen Zweck nach Kanada begeben.

Stunden der Enttäufung.

Brands letzter Tag in Washington. (Telegramm unseres Korrespondenten)

Die letzten Epochen der Verhandlungen in Washington folgten die Franzosen nicht sehr befriedigt zu haben. Die Verhandlungsperiode war Hughes, das Frankreich eine moralische Forderung nicht zu befürworten brauche und immer ganz Freunde haben werde.

In der geheimen Sitzung, die auf das öffentliche Schauspiel folgte, wurde Brand von seiner Überzeugung plötzlich in die Defensive gedrängt. Der Italiener Schanzer sprach vor, einen allgemeinen Abfertigungsplan für West- und Zentraleuropa auszuarbeiten.

Die Frage vermittelte grübelnd zu beschreiben. Der Delegierte von Kanada, Gordon, stimmte ihm zu. Es bieten dem zentralen Ministerpräsidenten nichts anderes übrig, als eine Art Verleumdung zu stellen.

Aus Washington wird gemeldet: Der holländische Außenminister hat in einer Verankerung in Washington eine Rede gehalten, in der er sich über die holländisch-amerikanischen Beziehungen äußerte.

Rätepiel.

von Dr. Ernst Feder.

Wir veröffentlichten gestern Abend einiges aus den Berichten, die die Herren Kaud und Woywit, die Kommunistenführer des mitteldeutschen Aufstandes, über die Vorgänge hinter den Kulissen des Märzputsches erstattet haben.

Es ist kein Zufall, daß das mehrheitssozialistische Organ diese konpromittierenden Enthüllungen gerade in dem jetzigen Zeitpunkt macht. Offensichtlich hat die augenblickliche Situation eine gewisse Rehnlichkeit mit den Tagen, die dem mitteldeutschen Aufbruch vorangingen.

Auch gehen innerhalb der Partei die Meinungen über die zugräftige Parole auseinander. In der Sitzung, die der Zentrale Ausschuss in der vorigen Woche abhielt, wurde von der einen Seite eine politische Parole verlangt.

Gleichzeitig wurde das politische Schlagwort der Befreiung der politischen Arbeiterklasse ausgesprochen und durch den Vorkämpfer Hungerfreit unterstrichen.

In Reichstag wie im preussischen Landtag folgten die bekannten Zwischenspiele, die lediglich der außerparlamentarischen Aktion eine härtere Bekanntheit geben sollten.